

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1795

6 (5.2.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldecret an sämtlich Badendurlachische Specialate inclusive Mablberg ddo. Carlsruhe den 8ten October 1762. R.N. 652.

Die Haltung der Schulprovisoren betreffend.

Diesem Fürstlichen Collegio ist unangenehm zu vernehmen gewesen, weichermaßen die angestellte Schulprovisores von einigen Schulmeistern zu ihren Feld- und andern eigenen Geschäften zu viel gemisbraucht werden. Da aber denenselben dadurch Zeit und Gelegenheit benommen wird, sich durch Privatleiß in denen Schulfächern mehrers geschickt zu machen. So hat das Specialat nebst denen Pfarrern, in deren Gemeinden dergleichen Provisores angestellt sind, darauf zu sehen, daß hierinfaß künftig aller Mißbrauch unterbleiben möge, indem die Provisores die ihnen von denen Schulstunden übrig bleibende Zeit zu mehrerer ihrer Vollkommenmachung anwenden sollen. Decret.

Generaldecret an sämtliche Badendurlachische Specialate, ddo. Carlsruhe den 4ten Sept. 1789. R.N. 1668.

Die Annahme der Schulcandidaten betreffend.

Nachdem man den Entschluß genommen, daß fährohin kein Schullehrling vor erreichtem 18ten Jahr zum Candidaten Examen zugelassen werden solle; Als wird dieses dem Specialat zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht. Decretum ic.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Der von seinem Eheweib und 3 Kindern vor 6 Monaten heimlich entwichene Jakob Stos Bürger zu Theningen, soll auf angebrachte Ehescheidungsklage seines Weibs gegen ihn, wegen bösslicher Verlassung, binnen 6 Wochen von heut an, vor hiesigem Ehegericht persönlich erscheinen und auf die Klage sich verantworten, sofort des Rechts abwarten, widri-

genfalls die Klägerin, eine geborne Seidenreichin ihres Ehebands entbunden erklärt, gegen Beklagten aber das Weitere auf Betreten vorbehalten werden wird. Verordnet Carlsruhe im Fürstlichen Ehegericht den 7. Jan. 1795.

Durlach. Wer an die Christian Lörchische Wittib dahier etwas zu fordern haben sollte, muß solches den 23. Febr. wegen vorgehen sollender Vermögensuntersuchung in der Stadtschreiberey angeben. Verordnet bey Oberamt Durlach den 21. Jan. 1795.

Uberg. Der wegen Theilnahme eines beträchtlichen Diebstahls in Untersuchung gekommene, vor Anfang der selben aber entwichene ledige Ignaz Worrer von Neusäß soll längstens bis auf den 10ten März d. J. dahier wegen seines Austritts sich persönlich verantworten, sonst wird er seines Unterthanenrechts verlustig, sein Vermögen dem Fisco verfallen erklärt, er der Hochfürstlichen Lande verwickelt und sein Name an den Sägen geschlagen werden. Verordnet bei Oberamt Bühl den 3ten Febr. 1795.

Hoßberg. Der vor einiger Zeit ausgetretene ledige Bürgersohn Joseph Meyer von Eichstetten soll a tato binnen 6 Wochen dahier vor Oberamt um so gewisser erscheinen und sich über seinen Austritt rechtfertigen, als man widrigenfalls dessen Vermögen confisciren, und ihn des Landes verweisen wird. Verordnet Emmendingen bey Oberamt den 31. Jan. 1795.

Hoßberg. Dem Michel Engler, Schuster, Martin Engler, Schuster, und der Martin Enderlinschen Ehefrau, Marie Magdalene geborne Englerin, sämtliche von Ründringen, welche vor einigen Jahren ins Fallment gerathen und ausgewandert sind, ist etwas Vermögen erblich angefallen, woraus diejenigen Creditoren zum theil befriedigt werden können, welche bey dem ersten Gannt Verlust erlitten, oder etwa sich nicht gemeldet haben. Alle diese Personen, welche an gedachte ausgewanderte Falliten noch einige rechtmäßige Forderung zu haben glauben, werden demnach

vorgeladen, selbige Dienstags den 17. Februar Vormittags, vor unserm Commissarius zu Rödningen im Löwen, um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst nachher nicht mehr angehört werden könnten. Verordnet bey Oberamt zu Emmendingen den 22. Jan. 1795.

Obrigkeithliche Notifikation.

Röteln. Mit den vor mundtlich erklärten Adam Sänschillingischen Eheleute in Einmüthigen solle sich ohne Gutheissen ihres Pflegers Michel Höferlins, Niemand in irgend einen Handel einlassen, bei Verlust der Forderung und Aufhebung des Handels. Verordnet bei Oberamt Lörrach den 28. Jan. 1795.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. In der Behausung des Herrn Hofraths und Amtmann Walz, ist auf nächstkommenden 23ten April der 3te Stock zu verlehnen und das Nähere bey Herrn Hofraths-Registrator Mosdorf zu erfragen.

Carlsruhe. In des Hrn. Bütenmeisters Haus auf der Ruppurrer Straße No. 335, ist der ganze mittlere Stock, bestehend in 7 Zimmer, Küche, Holzremis auch andern Bequemlichkeiten auf den 23. April zu verlehnen.

Carlsruhe. Bey Elias Wildstätter Wittib in der Kronengasse ist der obere Stock zu verlehnen und kann bis Georgii bezogen werden.

Carlsruhe. Martin Hecht, Bürger von Deutsch-Neureuth, Pfleger über Michael Mezen Waisen, hat 125 fl. Pfingelder zum Ausleihen gegen gerichtliche Versicherung vorrätzig liegen. Carlsruhe den 31. Jan. 1795.

Carlsruhe. Bey dem Garde-Wittwen-Casse-Verrechner Registrator Herrmann liegen 200 fl. auf gerichtliche Obligation auszuweihen.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Mittwoch den 18ten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr wird alhier auf dem hiesigen Rathhaus, die in die Ganntmasse des hiesig verstorbenen Schutzjuden Ldb Juda gehörige halbe Behausung und zwar das obere Theil, nebst halben Speicher, Keller, Garten und sonstiger Zugehörde, einseits neben Herrn Secretario Kraut und andernseits dem Juden Isaac Hirsch Pforzheimer in der sogenannten Kronengass gelegen, ein vor allemal öffentlich versteigert werden. Welches anmit dem Publico öffentlich bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 4ten Febr. 1795.

Oberamt allda.

Bruchsal. Montag den 9ten nächst künftigen Monats Februar wird das Herrschaftliche Wirthshaus zu Baghäusel in einen 12 jährigen Bestand, mittelst öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt der hohen

Cammeral-Ratifikation begeben werden, die hieran Lusttragende können sich also auf diesen Tag Vormittag um 10 Uhr in dahiesiger Kellerey einfinden und alsdann die Bedingungen vernehmen.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat Februar ist, Herr Hofrath von Holzing.

Fremde so allhier angekommen.

Herr Graf von Nollig, in Kaiserl. Diensten. Herr le Clair von Vorfheim. Mons. Chevalier Desalles, Monsieur Chevalier Deville, französische Officiers. Herr Mesnier, Ingenieur Officier, in holländischen Diensten. Herr General Feldmarschall Graf von Colloredo. Herr von Bruckenthal in K. Dienst. Herr Nebald et Comp. Herr Cranz et Comp. beyde in K. Dienst. Herr Bal. Kauf. aus Italien. Herr Major Roth, von Pontoniers. Logiren in der Post. Monsieur de Larouilliere. Herr Rittmeister von Böllwarth, in K. K. Diensten, samt 1 Bedient. Herr Hauptmann von Gugomos, samt 2 Bedienten. Herr Major von Busck, samt 2 Bedienten. Monsi. D'outeuil. Monsi. de Baschi, beyde Franz. Offiz. Logiren im Darmstädter Hof. Herr Lieutenant Kayser aus Hagenau. Monsi. le Comte de Montagne französischer Officier. Herr Rittmeister von Oldenfeld, von Anspach Kurassier. Herr Sommervogel, Officier von der Armee Prins Coade. Herr von Kornei, Hauptmann von Neugebauer. Herr Graf Sentemon, Obrist von Anspach Curassier. Poaiten im König von Preussen. Monsieur le Baron de Vaudon. Monsi. de Vages französische Officiers. Herr Capellmeister von Neugebauer nebst sieben Hausboisten. Herr Rittmeister Graf von Ratislaus. Herr Lieutenant von Raschko Kaiserl. Officiers, samt Bediente. Logiren im Durlacher Hof. Herr Benador nebst Herr Sohn und Junger Tochter, Superintendent von Kurr. Monsi. Suiconnate Capitaine a la Legion de Mirabeau. Logiren in der Sonnen. Monsieur Duplessis. Monsi. Dubagier. Monsi. Gillier. Großbritannienische Officier. Monsi. Desclapès de Clermont. Monsi. Morizot. Monsi. Sougeray, Offizier von Mirabeau. Monsi. le Rentier. Monsi. Mineti et Compagnie Marchands. Monsi. le Duc-desferri, Franz. Offic. Monsi. le Comte de Damas. Monsi. Le Chevalier de la Farre. Monsi. le Comte de Nautemillet. Monsi. Descey. Monsi. Chalancey. Monsi. De Champlandard. Monsi. le Comte de Clermont. Logiren im Waldhorn.

Vermischte Nachrichten.

Warum werden so viele Mädchen alte Jungfern?
(Fortsetzung.)

Lisette war eine Romanenheldin gewesen, sie spielte stets die Empfindsame, und ihr Lieblingsgespräch betraf ihre Besessenen; besonders liebte sie die Abenteuer eines jungen Siegwarts, und sie hatte sich einst selbst vorgenommen, Romanendichterin zu werden. Man fand sie oft einsam in schönen Gegenden, wo sie ihrer Phantasie und ihren Liebelien nachhieng, und wenn sie beim Gesang der Nachtigall, oder beim Mondenschein, Freundinnen bey sich hatte, welche froh und heiter waren, so schickte sie sich nicht selten von ihnen weg, um ihrer Schwärmerey einen desto freieren Lauf zu lassen. Frederike war freilich von dieser Empfindley frey gelieben, und erst, da Lisette von ihrem Fehler etwas gehört war, wurden beide Freundinnen. Jene hatte von ihrer eiteln Mutter die Eitelkeit und einen unmäßigen Hang nach Vergnügungen angenommen. Sie war von jeher mit nichts als mit Verfertigung ihres Putzes beschäftigt gewesen, und da sie noch im Wohlstand lebte, war ihr Trachten stets darauf gerichtet, sich den Ruf eines geschmackvollen Frauenzimmers zu erwerben, welches dieser oder jener Mode ihr Daseyn gegeben hatte. Es war damals keine Maskerade, keine Tanzpartie, wo nicht auch Frederike war, und ein Paufe-jünger Herr erwartete dem sehnlichst ihre Ankunft, um die Ehre zu erhalten, mit ihr zu tanzen. In Komödien und Conzeren war sie von amüsanten Herren umgeben, von denen einer den andern zu verdrängen suchte, um ihr Urtheil zu hören und ihrem feinen Geschmack ein Compliment zu machen; den schönen Morgen brachte sie bey der Toilette hin, und auch dann fehlte es eben so wenig an jungen Becken, welche ihr die Aufwartung machten, oder sie zu einer öffentlichen Lustpartie einluden. Sie hatte hernach das Unglück von andern Geschöpfen ihres Gleichen sich verdrängt zu sehen, und da ihre Aeltern in dürftigen Umständen starben, mußte sie jetzt von der Gnade eines ihrer Verwandten leben.

Mad. Emilie und ich, waren nicht willens uns in das Gespäch dieser Frauenzimmer einzulassen, als mich Louise aufforderte, sie zu widerlegen, weil sie wüßte, daß ich nach meiner Verheirathung meine Heiterkeit nicht verlohren hätte, und weil sie mich nie fröhlicher und zufriedener als in der Gesellschaft meines Mannes fände. Lisette suchte, zu meiner Freude, diese Aufforderung zu bereiten, indem sie einräumte, daß unter vielen Fällen, auch eine Ausnahme statt finden könnte, wozu man freilich meine glückliche Ehe rechnen müßte; die drolligte Louise sagte in ihrer Herzensunschuld, wenn ichs wüßte, daß Mams, Frederike und Lisette

Nicht hätten, so würde ich nie heirathen, aber ich kann es doch nicht glauben, daß die Männer so bössartige Geschöpfe sind, es müssen gewisse andere Ursachen seyn, warum so viele Mädchen alte Jungfern werden, und ich wolte wohl darauf wetten, daß Mad. K. und M. Emilie meiner Meynung wären. Wir Frauen sollten den Ausdruck thun, und kamen in keine geringe Verlegenheit, weil man dem Gespräche diese Wendung gegeben hatte. Ein Glück war es, daß es gerade Zeit war, auseinander zu gehen, und daß einige ausstanden. Emilie erhielt nun Gelegenheit, Louise auf ihre Seite zu ziehen und sie zu bitten, für jetzt, aus Rücksicht auf die beiden alten Jungfern, von diesem Gegenstande nicht weiter zu sprechen.

Louisen's Weg war auch der meinige, und das narrißche Mädchen quälte mich so lange, bis ich ihr versprochen hatte, ihr meine Meinung über den abgebrochenen Gegenstand nach einigen Tagen schriftlich zuzuschicken. Ich erfüllte mein Versprechen, sie versicherte mich, daß sie in meinem Aufsatz ihre Gedanken bestätigt gefunden, und denselben nicht ohne Vergnügen gelesen habe. Vielleicht mögte das letztere auch wohl bey andern meiner jüngern Mitschwestern der Fall seyn, vielleicht mögten sie wohl etwas lehrreiches darinn finden, so dachte ich, indem ich mich entschloß, diese Zeilen in diesen Blättern bekannt zu machen. Liebe Louise. Ich freue mich sehr, daß ich frei und unenthalten meine Gedanken über eine Sache mittheilen darf, welche einem jungen Frauenzimmer nicht gleichgültig seyn kann. Die Erziehung und Bildung, welche sie ihrer seligen Mutter verdanken, läßt mich gewiß hoffen, daß sie meine aufgestellten Grundsätze weder übertrieben, noch abgeschmact finden werden. Ob dies bey allen jungen Frauenzimmern der Fall seyn mögte, das mag ich nicht entscheiden. Der jetzige Ton, und die allgemeine Denkart, welche viele äusern, lassen mich sehr daran zweifeln. — Doch was gehöret dies zur Sache.
(Die Fortsetzung folgt.)

In Maklots Hofbuchhandlung ist so eben
neu angekommen und zu haben.

- Bag (D.) Entwicklung der Brandenburgischen Hausverträge in Hinsicht auf Theilung und Erbfolge gr. 8. 1794. 24 kr.
Gedichte. Hymen, Gott der Ehen, komisches Gedicht, gr. 8. 1794. 2 fl. 48 kr.
Magazin für Fabriken, Manufactur-Handlungen und Mode mit Kupfern. 12 Hefte à 12 fl.
Meißners Apollo. 12 Hefte à 7 fl. 12 kr.
— — (neue deutsche) mit Kupfern. 12 Hefte à 8 fl.
— — (Leipziger) für Damen, mit Kupf. 12 Hefte à 11 fl. 15 kr.

Geborene.

Carlsruhe. Den 7. Jan. Carl Wilhelm, Vater: Herr Johann Christoph Volk, Fürstl. Kammer-rath. Den 18. Dorothee Sophie, Vater: Herr Vitzlipp Friedrich Wohlmann, Secretair beyhm Fürstl. Oberjägermeister Amt. Den 19. Karoline Elisabethe Anne, Vater: Herr Ignaz Graf von Schulay, Kayserlicher Obrister. Den 20. Ein Knäblein, Vater: Hr. Johann Heinrich Kölle, Bürger und Wagnermeister. Den 23. Johann Reinhold, Vater: Johann Griessinger, Bürger und Fuhrmann. Den 26. Carl Christian Friedrich, Vater: Herr Johann Carl Müller, Hofgerichts Advocat. Den 28. Jacobine Friedrike, Vater: Jacob Eyppe, Bürger und Klefermeister. Eod. Georg Adam, Vater: Jacob Steiner, Zimmergesell. Den 31. Katharine Magdalene, Vater: Paul Hofmann, Zimmergesell in Klein Carlsruhe. Den 1. Febr. August, Vater: Friedrich Hofmann, Bürger und Hafnermeister. Eod. Carl Friedrich Wilhelm, Vater: Herr Friedrich Metz, in Fürstl. Diensten. Den 4. Johann Friedrich, Vater: Jacob Scherer, Bürger dahier.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 3. Jan. Juliane Marie, geb. Schlotterbeckin, Johannes Denglers, des dahiesigen Burgers Ehefrau, alt 52 J. 3 M. 6 Tage. Den 5. Jan. Georg Ulrich Winter, Schumachermeister, alt: 64 J. 1 M. 26 Tage. Den 6. Herr Friedrich Wilhelm, Freiherr von Moser, Badischer Oberforstmeister, alt: 33 J. 12 Tage. Den 10. Joh. Wilhelm, Vater: Herr Carl Krämer, Fürstl. Zeugjäger, alt: 5 J. 9 M. 13 Tage. Den 11. Frau Sabina, geb. Schöpstin, weil. Hrn. Joh. Christoph Mauritii, Pfarrers zu Eichstätt, hinterlassene Wittwe, alt: 41 J. 1 Monat. Den 14. Sophie, Vater: weil. Hr. Joh. Christoph Mauritii, Pfarrer zu Eichstätt, alt: 8 J. 14 Tage. Den 16. Katharine Meyerin, eine vieljährige Dienstmagd, alt: 76 J. 16 Tage.

Den 18. Katharine, geb. Freyhigin, weil. Ernst Christian Würbs, gewesener Jubelocatus in Gotsau hinterlassene Wittwe, alt: 72 J. 9 M. 20 T. Den 20. Ein Knäblein, Vater: Hr. Joh. Heinrich Kölle, Bürger und Wagnermeister, alt: $\frac{1}{2}$ Stunde. Den 24. Frau Elisabetha Barbara, geb. Frehmüllerin, weil. Herrn Johann Adam Stolzenhauers, gewesenen Hauptmanns in Markg. ästich Badischen Diensten, hinterlassene Wittwe, alt: 72 J. 6 M. 3 T. Eodem Herr Christoph Adam Garbel, Fürstl. Buchsenwanner, alt: 63 J. 7 M. 23 T. Den 25. Herr Andreas Nicola, Schullehrer in Klein Carlsruhe, alt: 52 J. 10 M. 9 T. Den 27. Herr Andreas Nicola Braumwirth, Bürger und Ackerwirth, auch Rathsoberwarter, alt: 52 J. 4 M. 26 T. Eod. Johanne Friedrike B:gin von hier, alt: 60 J. 9 M. Eod. Katharine Barbara, geb. Hirschin, Hr. Joh. Jac. Seyfrieds, Burgers und Schneidermeisters Ehefrau, alt: 76 J. 4 M. 6 T. Den 1. Febr. Carl Franz, Vater: Hr. Carl Joseph Maria Ripamonti, alt: 1 J. 3 M. Eod. Anna Maria, geb. Mallin, Joh. Michael Langen, Herrschafst. Heubinders Ehefrau, alt: 70 J. 1 M. 1 T. Den 2. Friedrike Elisabeth, geb. Hefelin, Friedrich Kiefers, hiesigen Burgers und Metzgermeisters Ehefrau, alt: 50 J. 10 M. 22 Tage.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 18. Jan. Johann Michael Dürr adelicher Kutscher, mit Rosina Margaretha Gerhardin von Frankenthal. Den 27. Herr Johann Dietrich Schneeberger, Hoftrompeter, mit Frau Wilhelmine, geb. Pfeiferin, verwitweten Gerhardin. Den 1. Febr. Joh. Frank, Bürger und Schumacher, mit Christine Schöfflerin.

Promotionen.

Serenissimus haben gnädigst geruhet, dem bisherigen Forstadjunct Hrn. Ludwig Heinrich Endholz zu Pforzheim den in Erledigung gekommenen Pforzheimer Forst-dienst zu übertragen.

Marktpreise vom 2. Februar 1795.

Fruchtpreise.	Carlsru.		Durlach		Beckenstgung.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleischstgung.		Carlsru.	Durlach
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.		fr.	fr.
Das Malter.	11	—	11	—	—	7	2	—	7	2	Rindfleisch gutes. . .		9	9
Alt Korn.	11	—	11	—	—	24	6	—	24	6	Schmalfleisch		7 $\frac{1}{2}$	8
Neu Korn.	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—	Hamwessfleisch		—	—
Alte Kernen.	16	50	16	50	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		7 $\frac{1}{2}$	8
Neue Kernen.	16	50	16	50	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		10	10
Waizen.	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—				
Haber.	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—				